Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XXX.

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

dasselb zu erwärmen / vnd du ewiger Hoherpriester Jesu Christe / der du alle Opffer im Newen Testament durchs Fewer deines Heiligen Geistes / anzünden must / Ach zünde auch mein Hertz / so ich zu deiner heiligen Liebe allein dir auffopffere / an / als dein heilig Opffer / mit dem Fewr deines Heiligen Geistes / daß es liechter lohe / auß liebe zu dir / anfahe zu brennen / vnd nimmermehr / auch in Ewigkeit nit außgehe / gleich wie dein Liebefewr in Ewigkeit brennet / vnd nimmer außgebet. Ach zu diesem Fewer deiner ewigen Liebe / das von Ewigkeit her gebrennet / vnd biß in Ewigkeit brennen wird / Ach dazu lasse mich halten allzeit mein todtkaltes Hertz / so lange / biß ein kleiner Funck deiner Liebe falle inn den todten Zunder meines Hertzens / welcher denselben glimend mache / auff daß es immer je mehr vnnd mehr in deiner Liebe / welche du / O Heiliger Geist / in mir immer grösser machen vnnd auffblasen wollest / möge fewriger vnd glüender werden / Amen.

Super Cap. XXX.

1. Wie sich Gott der liebhabenden Seelen offenbaret als die höchste Schönheit.

Ach mein Gott / gleich wie nichts schöners ist im Himmel vnd auff Erden / als du das allerschönste Gut / von welchem alle Engel / Menschen / vnnd alle andere Creaturen ihre Schönheit empfangen haben / Ach so lasse auch meiner Seelen nichts schöner seyn als du / lasse sie ja nirgend nach keiner andern

Schönheit

heit trachten: Offenbare / vnd gib dich mir zu erkennen / als die allerhöchste Schönheit / laß mich doch nichts inn diser Welt schön vnnd herzlich achten / als dich: Ja lasse mich doch mein Herz von aller Schönheit der Creaturen abwendenl auff daß sie mich nicht verstricken / vnnd mit jrer schmeichlenden Schönheit wie Delila den Simson / die Kebsweiber den Salomon / Bathseba den David / von dir / vnd deiner wahren vnd wesentlichen Schönheit abwendig machen: Ach mein Gott / meine Seele sihet ja wol in dem Liecht deß Glaubens / daß du aller Schönheit inn den Creaturen Vrsprung / vnnd daß sie auß dir vnnd deiner Schönheit jhre Schönheit vñ Herzligkeit haben: Ja sie sihet vnnd erkennet dich / als jhren allerschönsten Bräutigam / O HERR Jesu / vnd es ist jhr herzlich leyd / daß sie mit jhrer Häßligkeit vñ Vnreinigkeit dich so offt auß Schwachheit beleidiget. Nun mein HERR Jesu / von mir selber bin ich häßlich / weil ich inn Adam meine angeborne Schönheit verloren: Aber habe Danck du schönstes Ebenbild Gottes Jesu / du hast dich darumb mit dem menschlichen Fleisch vñ Blut so schön bekleidet / daß du mir widerumb die verlorne Schönheit zuwegen brächtest: Ach darumb erbarme dich mein / O HERR Jesu du schönster Bräutigam meiner Seelen / vnd mache mich theilhafftig deiner mir erworbenen Schönheit. Ach sihe / bey dir ist je allein alle Schönheit / ich weiß / vnnd wil auch weder im Himmel vnnd

auff Erden von keiner andern Schönheit wissen als von diser deiner Schönheit: Welt-Schönheit wil ich vor Dreck achten / darumb mache schön meine Seele/am Glauben/an Liebe/an Demut/an dem newen inwendigen Menschen / auff daß ich in deiner Schöne dir gefalle.

2. Engel vnnd Menschen werden sich verwundern über die Verklärung vnnd Schönheit Christi / sonderlich die außerwehlten Kinder Gottes.

ACh mein HErr Jesu / ich kan es ja nicht lassen / auß glaubiger Andacht mich zu verwundern vnnd zu erfrewen deiner Schöne/so du nach dem fleisch in deiner Erhöhung zur Rechten deines Vatters empfangen hast: Ach sihe/nach deinem göttlichen Wesen bistu ja schön / ja die wesentliche Schönheit von Ewigkeit biß in Ewigkeit/aber davon will ich nit reden / sondern wie du nach deinem Fleisch bist so schön vnnd herrlich geworden / Ach da bistu jetzo der Schönste vnder den Menschenkindern/ Ach sihe / du bist schön am Liecht / mit welchem dein Menschliche Natur durch vñ durch ist schön gemachet: Ach mache mich auch desselben theilhafftig / mache mich auch mit demselben schön / weil dein Liecht in sich eine inwendige Schönheit hat/ auff daß ich in disem deinem schönen Liechte sehen möge / dich das allerschönste Liecht meiner Seelen/sihe mein schöner Jesu/ du schönster Bräuti-

gam

gam meiner Seelen / wie schön bistu gemacht an Krafft / da du mit dem Oel deß Heiligen Geistes gesalbet vnnd schön gemacht / so gar / daß die gantze Fülle deß göttlichen Wesens am Leben / Krafft / vnd ewiger Fülle in deinem Fleische wohnet leibhafftig. O der göttlichen Schönheit. Nun mein HErr Jesu / weil ich auß diser deiner schönen Fülle muß empfangen Gnad vmb Gnad / vnnd alle meine Schönheit von dir auß Gnaden bekommen: Ach so lasse mir doch ein Particul von diser deiner lebendigen / kräfftigen / göttlichen Schönheit kräfftiglich empfinden / denn du es je mir zu gut empfangen: Auff daß ich als deß Königs Tochter / vnd deine liebe Braut / gantz schön vnnd herrlich werde / inwendig mit güldenem Stuck gezieret: Ach laß mich doch in disem deinem / deinem vnd nicht meinem Schmuck hereingehen / als deine Braut / vnd lasse dir meine / ja deine Schöne wolgefallen / verwirffe mich auch nicht wegen meiner noch hinderstelligen Vnreinigkeit / sonder mache mich jmmer noch schöner / wasche mich mit deinem heiligen Gotts-Blut / daß ich schneeweiß werde / Amen.

Super Cap. XXXI.

1. Wie sich GOtt der liebhabenden Seele offenbaret / als eine vnendliche Allmacht.

Psalm. 89. HERR Gott wer ist wie du / ein Allmächtiger Gott.